

Referat Kommunikation und Medien

Leitung:
Sigrid Wolff, Dipl.-Psychologin

Telefon: 06 21 17 03-1301, -1302, -1303
Telefax: 06 21 17 03-1305
E-Mail: sigrid.wolff@zi-mannheim.de
E-Mail: info@zi-mannheim.de
Internet: www.zi-mannheim.de

**Pressemitteilung
vom 01.09.2015**

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI): Neue Studie über Alkoholverlangen

Alkohol ist ein gesellschaftlich anerkanntes und weit verbreitetes Suchtmittel, bei dessen Genuss die wenigsten Menschen an körperliche Spätfolgen oder die Gefahr einer Abhängigkeitsentwicklung denken. Bisher bestehende Unterstützungsangebote richten sich an bereits Abhängige und haben in der Regel die vollständige Abstinenz zum Ziel. Um zukünftig Menschen frühzeitiger dabei zu unterstützen, ihre Trinkmenge zu reduzieren, beschäftigt sich eine Studie an der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin mit den neuronalen Mechanismen bei Alkoholkonsum.

Mittels bildgebender Verfahren werden in der Studie die verschiedenen Gehirnareale, die an der Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen beteiligt sind, untersucht. Eine wichtige Rolle spielt die Beeinflussung des sogenannten Belohnungszentrums im menschlichen Gehirn, das die wohltuende und entspannende Wirkung von Alkohol vermittelt. Diese Prozesse hängen zudem sehr eng mit dem körpereigenen Opioidsystem zusammen. Dieses System ist dafür verantwortlich, dass beim Konsum von Alkohol Endorphine (vom Körper produziertes Opioid) freigesetzt werden, dessen euphorisierende Wirkung weiteres Verlangen nach Alkohol fördert. Um die Bedeutung für die Entwicklung und Aufrechterhaltung von Abhängigkeitserkrankungen zu prüfen, sollen Rezeptoren des Opioidsystems durch die einmalige Gabe eines bereits zugelassenen Medikaments kurzfristig blockiert werden, um die Veränderungen der Gehirnaktivierungsmuster abzubilden.

Bei den gesundheitlich unbedenklichen Untersuchungen am ZI (drei Termine, Gesamtdauer zehn Stunden) erhalten die Teilnehmer eine Einmaldosis eines zugelassenen Medikaments und werden zu ihrem Trinkverhalten, ihrer psychischen Gesundheit sowie ihrem Befinden befragt. An zwei Terminen findet eine funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT) zur Darstellung der Hirnaktivität statt. Im MRT bearbeiten die Studienteilnehmer einfache Aufgaben, während sie mit alkoholischen oder emotionalen Reizen konfrontiert werden.

Gesucht werden Männer und Frauen, die regelmäßig größere Mengen Alkohol trinken, bisher jedoch nicht in Behandlung waren oder sind. Interessierte können unter der Nummer 0621 / 1703-703914 eine Nachricht hinterlassen oder sich per E-Mail unter alkoholstudie@zi-mannheim.de (Stichwort: Nalcue) melden. Alle Teilnehmer erhalten eine Aufwandsentschädigung.